

## Aus der Vorstandssitzung der Bayerischen Landesärztekammer vom 10. Juli 2004

Zur Thematik „Angelegenheiten der ärztlichen Weiterbildung“ – Listen weiterbildungsbefugter Ärzte in Bayern – lagen insgesamt 140 Neuanträge und Anträge auf Erweiterung vor. Davon wurde 125 Anträgen voll oder teilweise entsprochen, 13 Anträge wurden abgelehnt und zwei Anträge zurückgestellt.

Es lagen weiterhin vier Überprüfungen von Weiterbildungsbefugnissen zur Entscheidung vor. Davon wurden eine Weiterbildungsbefugnis bestätigt, zwei Weiterbildungsbefugnisse reduziert und eine Weiterbildungsbefugnis entzogen.

Beantragte Weiterbildungsbefugnisse 2004	bis März 2004		bis April 2004		bis Juli 2004		Insgesamt 2004	
	li.	re.	li.	re.	li.	re.	li.	re.
Allgemeinmedizin	24	3	6	–	23	5	53	8
Gebiete	82	12	15	1	62	3	159	16
Fakultative Weiterbildungen	9	–	3	–	4	2	16	2
Fachkunde	–	–	–	–	–	–	–	–
Schwerpunkte	22	9	7	1	18	1	47	11
Zusatzbezeichnungen	29	1	4	1	18	2	51	4
<b>Anträge insgesamt</b>	<b>166</b>	<b>25</b>	<b>35</b>	<b>3</b>	<b>125</b>	<b>13</b>	<b>326</b>	<b>41</b>
Überprüfungen	4	3	–	–	1	3	5	6

Tabelle: Weiterbildungsbefugnisse. Voll/teilweise entsprochen (li.), abgelehnt/zurückgestellt (re.).



Zeichnung: Dr. Markus Oberhauser, St. Gallen

## Identität

*Es brodelt. Es grummelt. Es flattert. Es knirscht sogar. Aufregend. Wo vollzieht es sich, dieses reiche, dieses leidenschaftliche Geschehen? In der bayerischen Arztseele, wo denn sonst? Es rumpelt in ihr. Zwar wissen wir nicht genau, wo sie sich gerade befindet, die Arztseele. Aber ihre Botschaften, ihre Schreie, ihr Seufzen sind nicht zu überhören. Es geht natürlich um etwas Ernstes, das, wie alles sehr Ernste, so ernst vielleicht nun wieder nicht ist. Deshalb das Durcheinander.*

*Es geht, kurz gesagt, um die Identität der Ärztinnen und Ärzte. Es geht um die bayerische Berufsordnung (BO) am kommenden Bayerischen Ärztetag. Wo auch wäre mehr an Identität zu finden als in und unter dem BO-Text. Unter so einer BO sind alle Ärztinnen und Ärzte gleich. Ob Anästhesist oder Urologe, ob Akupunkteur oder Tropenmediziner, ob Niedergelassener oder Krankenhausarzt, Beamter oder Soldat. Die Berufsordnung eint alle Ärztinnen und Ärzte: BO-Ärzte, identische, einen Augenblick lang wenigstens. Hört sich leicht an, ist es aber nicht. Die Identischen sind ja außerdem alle noch völlig verschieden. Da beginnt es, das Problem mit der Identität. Und mit der BO, hat doch der Deutsche Ärztetag in Bremen substanzielle Änderungen der (Muster-)Berufsordnung beschlossen. Sollten die Änderung der §§ 17 ff. BO und der damit zum Ausdruck gebrachten Zielvorstellungen von der beruflichen Kooperation in die bayerische BO einfließen und realisiert werden, wird ein gewaltiger Riss durch die Ärzteschaft gehen. Ärzte-GmbHs mit Niederlassungen in „London – Paris – München“ oder meinetwegen „Würzburg – Augsburg – Passau“ wären ebenso denkbar wie knifflige Angestelltenverhältnisse, Liquidation von (nicht selbst erbrachten) ärztlichen Leistungen und, und, und.*

*Im Bereich der vertragsärztlichen Versorgung könnten dann ganz neu geschaffene Formen der Kooperation genutzt werden. Super meinen die einen. Undenkbar für die anderen, die die Freiberuflichkeit, die „persönliche Arzt-Patienten-Beziehung“ oder gar die ärztliche Ethik in Gefahr sehen und darüber hinaus haftungsrechtliche Fragen aufwerfen. Die Identität bleibt ein Rätsel,*

*meint  
Ihr*

*meint  
Ihr*

## Medikuss